

## 9-11 кл

### Mein Abitur 2020

Tim Warnecke war Schüler des Gymnasiums Christianeum in Hamburg-Orthmarschen. In diesem Frühjahr hat er während der Corona-Pandemie seine Abiturprüfungen abgelegt. Hier erzählt der 18-Jährige, wie er sich vorbereitet hat und wie die Prüfungen aussahen.

Der 6. April sollte eigentlich mein letzter Schultag vor den Abiturprüfungen sein. Danach hätte ich mich auf meine schriftlichen Prüfungen in Mathematik, Latein und Russisch vorbereitet, einen Monat später auf meine mündliche Prüfung in Philosophie. Doch dann kam alles anders. Wegen der Corona-Pandemie wurden schon im März alle Schulen in Deutschland geschlossen.

Bei den Lehrern, Schülern und Eltern herrschte große Unsicherheit. Keiner wusste, wie das Abitur 2020 stattfinden sollte. Zum Glück hat meine Schule schnell reagiert. Die Abiturienten konnten auf verschiedenen Onlineplattformen und in Videokonferenzen mit den Lehrern speziell für die Prüfungsfächer üben. Dieser digitale Unterricht war für mich sogar besser als der normale Schulunterricht. Ich kann mich zu Hause besser konzentrieren. Es war beeindruckend, wie schnell und unkompliziert meine Schule den Onlineunterricht organisiert hat.

Am 28. April war es endlich so weit. Ich schrieb meine erste schriftliche Abiturprüfung. In meiner Schule werden die Prüfungen immer in der Aula geschrieben. Das war auch in diesem Jahr so. Allerdings gab es diesmal strenge Sicherheitsmaßnahmen: zwischen den Tischen war ein Abstand von mindestens eineinhalb Metern vorgesehen. Das wurde genau nachgemessen. Jeder Abiturient musste einzeln die Aula betreten und sofort zu seinem reservierten Sitzplatz gehen. Beim Betreten der Aula musste ich eine Mund-Nasen-Maske tragen, beim Schreiben der Prüfungen zum Glück nicht. Die Schüler, die mit den Aufgaben fertig waren, mussten die Blätter auf dem Tisch liegen lassen und einzeln die Aula verlassen. Die komplizierte Situation wurde also gut gelöst.

Am 11. Juni hatte ich dann meine mündliche Prüfung. Zu dieser Zeit gab es schon wieder Schulunterricht für alle Schüler. Lehrer und Schüler mussten keine Masken mehr tragen. Allerdings sollten alle den Sicherheitsabstand von eineinhalb Metern einhalten und sich regelmäßig die Hände waschen. Da ich bei der mündlichen Prüfung mit nur drei Lehrern in einem Raum saß, war es kein Problem, den Abstand von eineinhalb Metern einzuhalten. Die Prüfung lief ganz normal ab, nur auf das Händeschütteln zum Abschied wurde verzichtet.